

Inbar Pianko: Über die Menschen und die Welt der Bäume.

„All die Früchte, die du schon heute weitergibst, werden schon morgen wieder Bäume sein.“

„Wenn du vor einer Stadt lange Zeit liegen musst, gegen die du kämpfst, um sie zu erobern, so sollst du nicht die Axt an ihre Bäume legen und sie umhauen, denn du kannst davon essen; darum sollst du sie nicht fällen. Die Bäume auf dem Felde sind doch nicht Menschen, dass du sie belagern müsstest!“ (Deuteronomium; Pentateuch, 5. Buch, Mose 20:19).

Dieser Vers, der den Menschen die positiven Eigenschaften Früchte tragender Bäume deutlich macht, hat bereits schon viele Philosophen zu außergewöhnlichen Überlegungen angeregt. Kommt doch das Wachstum und die Lebenskraft eines Baumes von seinen Wurzeln, lässt sie in den Boden des Erdreichs tief eindringen, um sich eine Wasserquelle als Nahrung zu erschließen, die ihm seine Lebens-



Inbar Pianko; embrace; 70 cm x 50 cm, Öl auf Leinwand, 2010 © Inbar Pianko

sachlich angemessen und fachlich werthaltig, kann Zeugnis ablegen für überlieferte, inhaltlich sich durch Qualität auszeichnende Charaktereigenschaften, die möglicherweise schon von einer Generation zur anderen überliefert worden sind. Die jedem einzelnen Menschen von Beginn an innewohnende, naturgegebene Grundeinstellung stellt für diesen zwar einen unschätzbaren Wert an sich dar, aber nicht gerade wenige, oft auch psychisch besetzte Eigenschaften und Triebkräfte, die er sich im Lauf der Zeit zu eigen macht, entstammen bereits früheren Generationen. So haben all die Strapazen und Beschwerlichkeiten, die ein Mann wie Abraham durchlebte, in aller Folge bei vielen Menschen Kräfte und Fähigkeiten bewirkt, die dieser offenbar bereits